

Berufsoffizier : eine abwechslungsreiche Aufgabe!

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **168 (2002)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Herr Hauptmann, was fasziniert Sie an Ihrem «Job» als Berufsoffizier?

Mich fasziniert die Möglichkeit, junge Menschen ausbilden und begleiten zu dürfen. Zudem schätze ich an unserem Beruf die täglich neuen Herausforderungen.

Warum haben Sie diesen Beruf gewählt?

Weil ich den «Job» als Berufsoffizier als abwechslungsreich, verantwortungsvoll und äusserst interessant beurteile.

Würden Sie diesen Beruf wieder ergreifen?

Bis anhin bin ich ein begeisterter Berufsoffizier. Ja! Ich würde aber wiederum zuerst meine zivile Ausbildung absolvieren.

Wie sind Sie zu den Logistiktruppen gekommen?

Mein Vater war als Stabsadjutant bei den Materialtruppen tätig. Als kleiner Junge durfte ich meinen Vater deshalb ab und zu zur Arbeit begleiten. Dabei gewann ich zahlreiche positive und bleibende Erlebnisse, die mich motivierten, ebenfalls die Laufbahn eines Berufsmilitärs bei der Logistik einzuschlagen.

Wie sieht Ihr Alltag als Berufsmilitär in der Offiziersschule der Logistiktruppen aus?

Als Klassenlehrer erteile ich meine Lektionen nach einem fixen Stundenplan. Zu den Fächern, für die ich verantwortlich bin, gehören die Persönlichkeits-schulung, die Gefechtsausbildung, die Ausbildungsmethodik, die Führungs- und Arbeitstechnik, die Übungsleiterausbildung, das Anlegen und die Durchführung von Übungen sowie der Fachunterricht für zukünftige Reparaturoffiziere. Meine Arbeitszeiten variieren dabei je nach Einsatz und Programm. Dann und wann gehören selbstverständlich auch Nachtübungen dazu.

Welche Ausbildung macht Ihnen am meisten Spass?

Das Vermitteln von Wissen aus dem Bereich der Ausbildungsmethodik macht mir ganz besonderen Spass. Viel Freude bereitet mir aber auch die gefechts-technische Ausbildung.

Wann fühlen Sie sich als Berufsmilitär am meisten herausgefordert?

Bei motivierten Offiziersanwärtern, die eigene Ideen und Lösungen zu entwickeln versuchen und von meinem Wissen und meinen Erfahrungen profitieren wollen.

Was soll sich bei der Logistik bezüglich der Armee XXI ändern?

Ich bin überzeugt, dass die Logistik in Zukunft mobiler (mobile Log) und kompatibler (beispielsweise Wechselladebehälter) sein wird. Der Stellenwert der Logistik sollte zukünftig an Bedeutung gewinnen. In Übungen sollte die Logistik vermehrt miteinbezogen werden.

Die treffende Antwort

Berufsoffizier zu sein, ist für mich ... eine tägliche Herausforderung und Befriedigung, aber nicht das Einzige in meinem Leben.

Meine Arbeit ... fordert und fasziniert mich täglich aufs Neue.

Die Ausbildung zum Berufsoffizier ... endet nicht mit der Ausbildung an der MFS, sondern entwickelt sich auch mit dem Gesellschaftswandel.

Die Logistiktruppen sind ... ein zentrales Element in der heutigen wie auch in der zukünftigen Armee.

Die Armee XXI ... bringt viel Neues mit sich. Als Militärs müssen wir bereit sein, die Änderungen vor allem in die Praxis umzusetzen und uns hinter unsere zukünftige Armee zu stellen.

Ich wünsche mir ... Gesundheit, Genugtuung und viel Freude für meine Familie und mich sowie die Verwirklichung eines meiner militärischen Ziele, die Ausbildung zum Gst Of.

persönlich

Name:	Zehr
Vorname:	Stephan
Geburtsdatum:	14. Januar 1972
Wohnort:	Schwarzenegg
Zivilstand:	ledig
Grad:	Hptm
Erlerner Beruf:	Primarlehrer, Turn- und Sportlehrer II, SOV-Trainer (Schweizerischer Olympischer Verband), ehemaliger National-Tennistrainer Damen
Heutiger Beruf:	Berufsoffizier BALOG
Mil. Einteilung:	Kdt Rttg Stabskp 34
Weitere Tätigkeiten:	Trainingsleiter Obmann Swiss Tennis
Hobbys:	Sport allgemein (Tennis, Snowboard, Mountainbike, Beach-Volleyball)



Was war Ihre bisher interessanteste Kommandierung?

Jede Kommandierung bringt neue Herausforderungen sowie verschiedene Vor- und Nachteile mit sich. Mir gefällt es sowohl in der Funktion als Einheitsinstructor (in der Motm S 84) als auch als Klassenlehrer in der Log OS 1/02. Die Aufgabe eines Klassenlehrers schätze ich, weil ich die Aspiranten direkt ausbilden und formen kann. Als Einheitsinstructor genoss ich die fachliche und menschliche Betreuung des Kaders sowie die Verantwortung für die Kompanie.

Welche Qualitäten und Fähigkeiten sollte ein Berufsof haben?

Er muss eine Persönlichkeit sein, Verantwortung übernehmen können und «militärisch» denken und handeln können. Zudem sollte er teamfähig sein und eigene Lösungen entwickeln können. Schliesslich sind Einsatz, Engagement und Enthusiasmus notwendige Voraussetzungen, um diesen Job erfolgreich und gut ausführen zu können.

Welche Erinnerungen haben Sie an Ihre Ausbildung an der Militärischen Führungsschule (MFS)?

Als Absolvent des Diplomelehrgangs habe ich sehr positive Erinnerungen. Die MFS ist jeweils bestrebt, den zukünftigen Berufsoffizieren die kompetentesten Fachlehrer, Professoren und Berufsmilitärs zur Verfügung zu stellen. So wird eine breite und vielfältige Ausbildung vermittelt, die uns zahlreiche praktische und theoretische Einblicke gewährte und eine gute Grundlage für den späteren «Alltag» darstellt. Zu erwähnen ist auch, dass wir einen intensiven Klassengeist pflegten und uns sehr viele wichtige und bleibende Erlebnisse geboten wurden.

Was erwarten Sie von Ihrem Arbeitgeber?

Unser Arbeitgeber sollte eine professionelle Personalpolitik und Personalführung gewährleisten, breit und offen informieren und uns ganz allgemein den «Rücken stärken».

Was sagt Ihre Familie und Ihr privates Umfeld zu Ihrem Beruf?

Ich habe eine sehr tolerante Freundin. Sie unterstützt mich in meiner Tätigkeit. Beruf und Familie sind nebeneinander durchaus möglich. Entscheidend ist aber, dass man sich füreinander Zeit nimmt und gemeinsame Aktivitäten plant.

Wie lautet Ihr persönliches Motto als Berufsoffizier?

Nicht Probleme bekämpfen, sondern in Lösungen denken.
Interview: sven.bracke@mediapolis.ch

Informationen zu militärischen Berufen

Internet:	www.zukunftmitsicherheit.ch
Infoline:	0800 100 300 (24 h/Tag)
Adresse:	UG Lehrpersonal «Zukunft mit Sicherheit» Postfach, 3003 Bern
Kontaktperson:	Oberst Hans-Rudolf Birchmeier Chef Marketing & Information Telefon 031 323 30 85, Fax 031 323 77 83
E-Mail:	hans-rudolf.birchmeier@he.admin.ch